

Bekanntmachung

43. Nachtrag zur Satzung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Artikel I

Die Anlage 1 zu §§ 41, 42, 43 und 44 der Satzung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau erhält folgende Fassung:

„Anlage 1 zu §§ 41, 42, 43 und 44 der Satzung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Ermittlung der Berechnungseinheiten

1. Abschätztarif nach § 41

Zur Ermittlung der einzelnen Berechnungseinheiten (BER) je Produktionsverfahren wird die Menge (z. B. Hektar, Anzahl der durchschnittlich gehaltenen Tiere, Arbeitstage) mit der für das jeweilige Produktionsverfahren geltenden BER je Einheit multipliziert und auf 4 Dezimalstellen gerundet. Die BER je Einheit ermittelt sich, indem die Menge mit dem festgesetzten Degressionsfaktor - unter Berücksichtigung der festgesetzten Degressionsbereiche - potenziert und das Ergebnis mit dem für das Produktionsverfahren festgesetzten Basiswert multipliziert wird.

Produktionsverfahren	Degressionsbereich in ha (Unter/Obergrenze)	BER-Bereich je Einheit	Basiswert, Degressionsfaktor
Ackerland			
Mährdruschfrüchte (Getreide, Ölfrüchte, Eiweißpflanzen) und Zuckerrüben	1 bis 1.000	1,4495 bis 0,6155	$1,4495 \cdot x^{-0,1240}$
Futterbau und Bioenergiepflanzen (u. a. Silomais, Corn Cob Mix, Ganzpflanzensilage, Miscanthus, Kurzumtriebsplantagen, Futterrüben, Ackergras)	1 bis 400	1,7795 bis 1,0132	$1,7795 \cdot x^{-0,0940}$
Kartoffeln	1 bis 150	5,7008 bis 1,3265	$5,7008 \cdot x^{-0,2910}$
Aus der Produktion genommene landwirtschaftliche Flächen (u. a. stillgelegte Flächen, Landschaftselemente inklusive Knicks)	1 bis 500	0,4480 bis 0,1215	$0,4480 \cdot x^{-0,2100}$
Grünland			
Almen, Alpen, Hutungen, nicht umzäunte oder mobil umzäunte Schaf- und Ziegenweiden, Deich- und Halalnutzungen	1 bis 200	0,3450 bis 0,2343	$0,3450 \cdot x^{-0,0730}$

Dauergrünland als Wiesen, Weiden und Mähweiden außerhalb von Almen, Alpen, Hutungen und nicht umzäunte oder mobil umzäunte Schaf- und Ziegenweiden, Deich- und Hallignutzungen	1 bis 200	1,7257 bis 0,8575	$1,7257 \cdot x^{-0,1320}$
Gemüseanbau im Freiland			
Industriegemüse mit voll mechanischer Ernte ohne weitere Aufbereitung sowie Blumen im Freiland zum Selbstschneiden (u. a. Buschbohnen, Blumenkohl, Dicke Bohnen, Erbsen ohne Hülsen, Grünkohl, Broccoli, Feldsalat, Rucola, Baby-leave, Küchenkräuter, Arznei- und Gewürzpflanzen, Waschmöhren, Schnittlauch, Spinat, Zwiebeln)	1 bis 50	5,1000 bis 4,1127	$5,1000 \cdot x^{-0,0550}$
Industrie- und Frischgemüse mit händischer Ernte /Aufbereitung (u. a. Blumenkohl; Dicke Bohnen, Chicoree, Chinakohl, Frischerbsen mit Hülsen, Grünkohl, Schälgurken, Knollenfenchel, Kohlrabi, Speisekürbis, Meerrettich, Bundmöhren, Frischpetersilie, Porree, Radies, Rettich, Rhabarber, Rosenkohl, Rote Rüben, Rotkohl, Rucola, Salate, Sellerie, Frischspinal, Weißkohl, Wirsing, Zucchini, Zuckermais) und Tabak	1 bis 50	40,8000 bis 34,2142	$40,8000 \cdot x^{-0,0450}$
Intensivgemüse (u. a. Spargel, Gurken, Tomaten, Bundzwiebeln, Stangenbohnen)	1 bis 50	105,8760 bis 87,0661	$105,8760 \cdot x^{-0,0500}$
Obstanbau im Freiland			
Obstanbau mit mechanischer Ernteunterstützung (u. a. Mostäpfel, Schwarze Johannisbeeren, Walnüsse, Haselnüsse, Sauerkirschen, Mirabellen)	1 bis 50	12,3300 bis 9,1948	$12,3300 \cdot x^{-0,0750}$
Baumobst	1 bis 50	48,5000 bis 38,5037	$48,5000 \cdot x^{-0,0590}$
Beerenobst	1 bis 50	116,0000 bis 95,3915	$116,0000 \cdot x^{-0,0500}$

Weinanbau			
Ausschließliche Traubenproduktion	1 bis 20	52,0760 bis 41,3600	$-0,5640 \cdot x + 52,6400$
Traubenproduktion mit eigener Kellerwirtschaft	1 bis 20	71,3820 bis 58,8040	$-0,6620 \cdot x + 72,0440$
Hopfen	1 bis 60	28,0800 bis 16,8700	$-0,1900 \cdot x + 28,2700$
Christbäume	1 bis 50	6,5000 bis 3,7589	$6,5000 \cdot x^{-0,1400}$
Forst			
Alle Baumarten bis 5 ha		0,3487	
Alle Baumarten (über 5 bis 100 ha pauschal-degressiv, ab 100 ha in Abhängigkeit vom betriebsindividuellen Nutzungssatz degressiv). Wurde ein steuerlicher Nutzungssatz für einen Betrieb nicht festgesetzt, wird anstelle des steuerlichen Nutzungssatzes der aus den Forteinrichtungen (Betriebswerke) ableitbare Hiebsatz zugrunde gelegt. Es ist mindestens ein Hiebsatz von 4 Festmetern zugrunde zu legen.	5 bis 1.000	0,3487 bis 0,1037	über 5 bis 100 ha: $((1,3655 + 2,648 \cdot (ha + 95)^{-0,4933} \cdot (ha - 5))^{1,33})^{0,96}$ über 100 ha: $((1,3655 + (2,648 \cdot (ha + 95)^{-0,4933}) \cdot ((ha - 5) + (0,047102 \cdot (NS - 5) \cdot (ha - 100))))^{1,33})^{0,96}$ Mit NS= individueller Nutzungssatz Betrieb
vertraglich aus der Produktion genommene Forstflächen	keine Degression	0,1000	

Produktionsbereiche	Degressionsbereich je durchschnittlich gehaltenem Tier	BER-Bereich je durchschnittlich gehaltenem Tier	Degressionsfaktor
Rinderhaltung			
Milchkühe, Deckbullen jeder Art	10 bis 400	6,9280 bis 2,5121	$13,0500 \cdot x^{-0,2750}$
Mutterkühe ohne Kälber	10 bis 150	1,7118 bis 1,1238	$-0,0042 \cdot x + 1,7538$
Sonstige Rinder, Kälber	10 bis 1.000	1,6535 bis 0,3415	$3,6383 \cdot x^{-0,3425}$
Schweinehaltung			
Sauenhaltung (einschl. Ferkelproduktion mit ca. 28 Tagen Säugezeit und ca. 8 kg Absetzgewicht)	50 bis 1.000	1,2599 bis 0,7571	$2,4500 \cdot x^{-0,1700}$
Schweinemast, Ferkelaufzucht, Jungsauenaufzucht	50 bis 4.000	0,1854 bis 0,0742	$0,4200 \cdot x^{-0,2090}$

Geflügel			
Legehennen einschl. Elterntiere für alle Hühner	50 bis 50.000	0,1522 bis 0,0113	$0,6650 \cdot x^{-0,3770}$
Junghennenaufzucht	500 bis 50.000	0,0113 bis 0,0056	$0,0286 \cdot x^{-0,1500}$
Masthühner	500 bis 80.000	0,0235 bis 0,0021	$0,4649 \cdot x^{-0,4800}$
Mastputen	500 bis 30.000	0,0422 bis 0,0079	$0,5400 \cdot x^{-0,4100}$
Mastenten	500 bis 30.000	0,0620 bis 0,0111	$0,8436 \cdot x^{-0,4200}$
Mastgänse	50 bis 5.000	0,1796 bis 0,0227	$1,0400 \cdot x^{-0,4490}$
Schafe und Ziegen			
Fleischschafe und -ziegen (je Mutter- bzw. Vatertier)	10 bis 500	2,2051 bis 0,4264	$5,8000 \cdot x^{-0,4200}$
Milchschafe und -ziegen ohne Käsen und Vermark- tung	50 bis 2.000	2,2545 bis 0,8175	$6,6110 \cdot x^{-0,2750}$
Wildtierhaltung (je Produktionseinheit, d. h. einschl. Aufzuchttiere und Hirsche)	keine Degression	0,7175	-
Kaninchenhaltung je Häsin oder Rammler	50 bis 10.000	0,6979 bis 0,4946	$0,9000 \cdot x^{-0,0650}$
Bienenhaltung je Stock	10 bis 300	1,1700 bis 0,5264	$2,0100 \cdot x^{-0,2350}$
Pferde- und Ponyhaltung (Equiden)			
Zuchtstuten, Deckhengste ohne Sporteinsatz sowie Aufzucht-, Arbeits- und Gnadenbrottiere	1 bis 80	8,1860 bis 6,2112	$8,1860 \cdot x^{-0,0630}$
Pensionstiere sowie zu Reit- und Fahrzwecke genutzte Freizeittiere, die nicht zur Gruppe der Sport-, Turnier-, Renn-, Kutsch-, Schul- und Verleihpferde gehören	1 bis 80	7,5990 bis 6,5167	$-0,0137 \cdot x + 7,6127$
Sport-, Turnier-, Renn-, Kutsch-, Schul- und Verleihpferde	1 bis 80	53,1207 bis 52,1490	$-0,0123 \cdot x + 53,1330$

Produktionsbereiche	Degressionsbereich je ha	BER-Bereich je ha	Degressionsfaktor
Binnenfischerei			
Teichwirtschaft, Karpfen und Beifische in ha	1 bis 700	10,8000 bis 2,7647	$10,8000 \cdot x^{-0,2080}$

Produktionsbereiche	Degressionsbereich je Einheit	BER-Bereich je Einheit	Degressionsfaktor
Urlaub auf dem Bauernhof je Belegtag pro Jahr	keine Degression	0,1000	-
Abfindungsbrennereien je Liter reinen Alkohol	keine Degression	0,0250	-
Biogasproduktion je produzierter MWh Strom pro Jahr (Biogas oder Biomethan vermarktende bzw. einspeisende Anlagen werden in MWhel. umgerechnet)	400 bis 8.000	0,0460 bis 0,0249	$0,1560 \cdot x^{-0,2040}$

2. Arbeitswert nach § 42

Zur Ermittlung der Berechnungseinheiten je Produktionsverfahren wird der in Euro ermittelte Arbeitswert durch 200,00 Euro geteilt.

3. Tatsächlicher Arbeitsaufwand nach § 43

Ein Arbeitstag entspricht 0,3000 Berechnungseinheiten.

4. Jagdfläche nach § 44

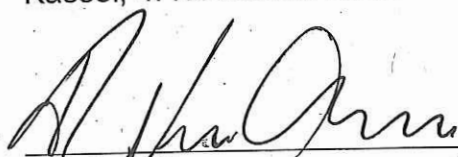
Ein Hektar bejagbare Fläche entspricht 0,0500 Berechnungseinheiten.

Artikel II

Artikel I tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Beschlossen von der Vertreterversammlung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau am 4. November 2022.

Kassel, 4. November 2022



Stephan Neumann
Vorsitzender der Vertreterversammlung





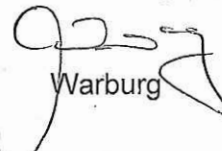
Der vorstehende, von der Vertreterversammlung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau am 4. November 2022 beschlossene 43. Nachtrag zur Satzung wird gemäß § 34 Absatz 1 Satz 2 Sozialgesetzbuch IV i. V. m. § 4 Absatz 2 des Gesetzes zur Errichtung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau genehmigt.

416-69900.00-1331/2022

Bonn, den 25. 11. 2022

Bundesamt für Soziale Sicherung

Im Auftrag


Warburg

